



konzertbesuch am Burgplatz.



Busfahrer Gottfried hat die Lage fest im Griff.

# Gospelkirchentag – TonArt B(raunschweig)

Ein Erlebnis der besonderen Art / Weit über 100 Chöre aus 17 Ländern

## BERNSHAUSEN/ BRAUNSCHWEIG

Welcome Home – so lautete das Motto des 8. Gospelkirchentages, der dieses Mal in Braunschweig stattfand. Das Gleichnis der zwei Brüder und die Freude des Vaters über die Heimkehr des verlorenen Sohnes bildeten das Leitmotiv. Weit über 100 Chöre aus 17 Ländern nahmen Teil und TonArt B aus Bernshausen war einer davon.

Nach Karlsruhe im Jahr 2010, Dortmund im Jahr 2012 und vor zwei Jahren in Kassel war man damit schon zum vierten Mal Teilnehmer dieses großartigen Chorfestivals.

Am späten Freitagvormittag brach die Reisegruppe aus dem Schlitzerland auf und machte sich mit dem Bus auf den Weg in die Hansestadt an der Oker. Die Fahrzeit wurde noch einmal zum Proben der Lieder für den Auftritt am Abend genutzt. Nach der Ankunft in Braunschweig bezog man Quartier. Einige Chormitglieder übernachteten im Hotel, wiederum andere hatten sich für das Gemeinschaftsquartier in einer Turnhalle im Stadtteil Rünigen entschieden.

Hier konnten einige Chormitglieder auch gleich Bekanntheit machen. Darius, Braunschweigs lustigster Busfahrer, ist dort bekannt wie ein bunter Hund und chauffierte die Sängerinnen und Sänger auf der Linie 413 von Rünigen in die Innenstadt. Mit seiner fröhlichen Art gewann er schnell die Herzen seiner Fahrgäste, so dass er noch während der Fahrt ein kleines spontanes Ständchen von TonArt B be-



TonArt B vor dem Auftritt.

kam.

Am Freitagabend nahm man an der langen Gospelnacht teil, das erste echte Highlight des Wochenendes. Gemeinsam mit einem Chor aus Sachsen und zwei Chören aus Nord-

## Gäste in ihren Bann gezogen

deutschland gestaltete man den Abend in der St. Magni Kirche. Die St. Magni Kirche ist die älteste Kirche der Stadt und wurde im Jahr 1031 geweiht und nach der Zerstörung im zweiten Weltkrieg in den späten 1950er Jahren im zeitgenössischen Stil wieder aufgebaut. Durchaus eine Ehre dort auftreten zu dürfen.

Nach der Eröffnung des Abends durch Gospel Change, Leipzig und Joy'n Music, Neu Wulmsdorf war man gegen 22.00 Uhr als dritter Chor an der Reihe, ehe die Huder GospelSingers dem Abend einen würdigen Schlusspunkt setzten.

TonArt B wartete mit einem abwechslungsreichen Programm auf. Darunter auch einige Stücke, die man anlässlich des Gospelkirchentags neu eingeübt hatte. Nicht zuletzt durch die gewohnt souverän auftretenden Solisten/Solistinnen Ute Gutermuth-Jörns, Tilly Spillner, Frances Dern, Jelena Göbel, Holger Eurich und Jörg Dallmann gelang es der Truppe von Chorleiterin Annette Schulz die zahlreichen Gäste in ihren Bann zu ziehen.

Nach dem Auftritt erkundete man noch das Braunschweiger Nachtleben ehe es zurück in die Quartiere ging. Insbesondere in der zur Gemeinschaftsunterkunft umfunktionierten Turnhalle kam dabei teilweise Klassenfahrt-Atmosphäre auf.

Am Samstagmorgen besuchte man den Mass Choir Workshop. Hier gab es Gelegenheit neue Stücke mit internationalen Szene-Größen wie z.B. Miriam Schäfer und Micha Keating (Deutschland), Hans-

Halle auf. Eröffnet wurde der Abend jedoch vom Oslo Gospel Choir, dem großen Vorbild der meisten europäischen Gospelchöre, mit seinem berühmten Dirigenten Tore Aas.

Der Sonntag stand im Zeichen des Abschlussgottesdienstes auf der großen Open-Air-Bühne auf dem Braunschweiger Schlossplatz. Viel Musik und eine bewegende Predigt des Braunschweiger Landesbischofs Dr. Christoph Meyns, einst selbst Bassist in einer Gospelband, zeichneten den Gottesdienst aus.

Gegen Ende des Gottesdienstes wurde der „Staffelstab“ an die Stadt Karlsruhe übergeben, wo im Jahr 2018 der 9. Gospelkirchentag stattfinden wird. Für viele „TonArt Bler“ wird dann sich in zwei Jah-

ren also ein kleiner Kreis schließen, wenn man vom 21. bis 23. September 2018 zum zweiten Mal in Karlsruhe und zum fünften Mal insgesamt am Gospelkirchentag teilnehmen wird.

Mit anderen Worten könnte man sagen, das Projekt TonArt B (Braunschweig) ist beendet, das Projekt TonArt Baden-Württemberg hat begonnen. Wer jetzt Lust aufs Mitmachen bekommen hat, findet die nächsten Probestermine im Internet auf [www.tonartb-bernshausen.de](http://www.tonartb-bernshausen.de)

Am späten Sonntagmorgen erreichte man – etwas übermüdet, aber glücklich – wieder heimische Gefilde; jedoch nicht ohne im Bus noch einmal gemeinsam zu singen und sich bei Busfahrer Gottfried und Chorleiterin Annette noch einmal mit einem gebührenden Applaus zu bedanken. Welcome Home.

Thomas Ziegler

Fotos: privat



Kurze Pause.



Burg Dankwarderode - Residenz von Heinrich dem Löwen.



The Funny Rizzi House.

## Gospelmusik auf Weltklasseniveau

Christian Jochims (Dänemark) oder Joakim Arenius (Schweden) einzutüben. Ein Highlight dabei war sicherlich der alte Choral Martin Luthers „Ein feste Burg ist unser Gott“, welcher von Joakim Arenius neu arrangiert wurde.

Erwähnenswert an dieser Stelle ist dabei die „500 Chöre Challenge“ bei der es darum geht, dass mindestens 500 Chöre dieses Stück vortragen und ein Video davon im Internet hochladen. Für jeden Chor werden anschließend 100 Euro von einem Sponsor für einen guten Zweck gespendet.

Der Samstagabend stand zur freien Verfügung, ehe man sich gegen 17 Uhr zum gemeinsamen Abendessen traf. Die Freizeit wurde dazu genutzt, an Workshops teilzunehmen, die Stadt zu erkunden, zu shoppen oder auch den Auftritten der anderen Chöre zuzuschauen.

Am Samstagabend folgte das nächste Highlight: Gospelmusik auf Weltklasseniveau. Der mehrfache Grammy-gewinner Israël Houghton aus dem USA trat in der Volkswagen-



Beim Abendessen.